

## Die fossilen thüringischen *Chilostoma ichthyomma* (HELD).

Von KURT BÜTTNER, Zwickau i. Sa.

*Chilostoma ichthyomma* (HELD) lebt heute in den Ostalpen, besonders den nördlichen Kalkalpen und ihren Voralpen, seltener in den Zentral-, sowie den südlichen Kalkalpen. Außerhalb dieses Gebietes ist sie fossil weder im Diluvium, noch Alluvium irgendwo gefunden worden, mit Ausnahme von sechs Fundorten im Gebiete der thüringischen Saale. Diese sind:

1. eine mit Letten ausgefüllte Kluft am Bohlen bei Obernitz (WALLENBERG 1858),
2. eine ca. 20 cm dicke Schicht von Dolomitgrus und mergeligen Letten auf dem Roten Berge bei Saalfeld (RICHTER 1879),
3. in den Fugen der aus rohem Kalkstein erbauten Mauern von Schloß Rudolstadt (DUFFT 1869, KOBELT 1869),
4. im Genist der Saale bei Schloß Burgk (ISRAEL 1915),
5. in der Rolandshöhle auf dem Burgberg Ranis (FRANZ 1929),
6. in der Ilenhöhle auf dem Burgberg Ranis (FRANZ 1949).

Im Mai 1931 fand ich selbst auf dem Bohlen bei Obernitz, also in der Gegend des ersten Fundortes *Chilostoma ichthyomma* (HELD) in lettenerfüllten Spalten am Oberrand des Steilabfalles ins Saetal. Die Größe der Stücke schwankte ziemlich stark, bei 17 meßbaren Exemplaren betrug der Durchmesser 17,8 bis 23,2 mm, die Höhe schwankte ebenso von 8,0 bis 10,7 mm. Diese Abänderungen sind individuell, genau wie bei rezenten Serien. Ich halte aus diesem Grunde die Aufstellung einer Varietät *duffti* KOBELT für die Stücke von Rudolstadt und Saalfeld für überflüssig.

Zur Feststellung der Begleitfauna entnahm ich etwa einen Rucksack voll Material von der Fundstelle zum Schlämmen. Es fanden sich darin folgende Arten: *Abida frumentum* (21), *Vertigo pygmaea* (3), *V. alpestris* (var., abnorm schlank, 1), *Truncatellina cylindrica* (3), *Pupilla muscorum* (13), *Vallonia costata* (4), *V. pulchella* (10), *V. p. petricola* CLESSIN (1), *Clausilia parvula* (15), *Cl. dubia* (1), *Laciniaria plicata* (1), *Caecilioides acicula* (32), *Gonyodiscus rotundatus* (26), *G. ruderatus* (12), *Retinella radiatula* (1), *Oxychilus cellarius* (2), *O. depressus* (1), *Vitrea contracta* (9), *Deroceras-Schalen* (4), *Milax marginatus* (2), *Eulota fruticum* (1), *Helicodonta obvoluta* (19), *Helicigona lapicida* (10) und *Chilostoma ichthyomma* (27). Ferner einige Knochen kleiner Wirbeltiere, die Herr Dr. WETTSTEIN in Wien freundlichst bestimmte: 2 Phalangen einer kleinen Fledermausart; *Glis glis* L. (Siebenschläfer) 1 Zahn; *Microtus* sp. (*arvalis* PALLAS?) (Feldmaus) 1 Zahn; *Evotomys glareolus* SCHREBER (Rötelmaus) 1 Zahn u. 1 Femur; *Bufo vulgaris* L. (Erdkröte) 1 Wirbel u. 1 Röhrenknochen; Schlange, Art unbestimmbar, 4 Wirbel.

Von den Schneckenarten sind von Interesse *Vertigo alpestris* var., *Vallonia pulchella petricola*, *Gonyodiscus ruderatus*, *Oxychilus depressus* und *Vitrea contracta*. Die fossilen Stücke von *Abida frumentum* sind deutlich dicker als die

rezenten vom gleichen Fundort. Mit Ausnahme etwa von *Abida frumentum* und *Truncatellina cylindrica* könnten wir alle Arten auch heute noch an alpinen Fundorten von *Chilostoma ichthyomma* finden.

Rezent fand ich hier: *Abida frumentum*, *Ena obscura*, *Gonyodiscus rotundatus*, *Retinella nitidula*, *Arion circumscriptus*, *A. hortensis*, *Deroceras reticulatum*, *Milax marginatus*, *Monacha incarnata*, *Euomphalia strigella*, *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida* und *Helix pomtia*.

Kurz nach der Auffindung der *Chilostoma ichthyomma* in der Ilsenhöhle bei Burg Ranis war ich dort und konnte den Fundort besichtigen. Leider fand ich keine weiteren Exemplare mehr. Ich entnahm aber hier eine größere Menge Material, das beim Ausschlämmen folgende Arten ergab: *Cochlicopa lubrica exigua* (2), *Abida frumentum* (1), *Columella edentula* (1), *Orcula doliolum* (2), *Vallonia costata* (1), *V. pulchella* (1), *Ena obscura* (1), *Cochlodina laminata* (5), *Clausilia parvula* (6), *Laciniaria biplicata* (7), *Gonyodiscus rotundatus* (5), *Retinella pura* (3), *Oxychilus cellarius* (6), *O. depressus* (2), *Vitrea crystallina* (1), *Limaciden-Schalen* (4), *Monacha incarnata* (1), *Helicodonta obvoluta* (11), *Helicigona lapicida* (1).

Es ist also eine ganz ähnliche Begleitfauna wie am Bohlen, wenn sie auch einen mehr rezenteren Eindruck macht. Zum Vergleich gebe ich noch eine Liste der Arten, die ich (allerdings bei recht trockenem Wetter) auf dem bewaldeten Burgberg Ranis rezent fand: *Cochlicopa lubrica*, *Ena obscura*, *Cochlodina laminata*, *Clausilia parvula*, *Laciniaria biplicata*, *Gonyodiscus rotundatus*, *Retinella nitidula*, *Oxychilus cellarius*, *Helicolimax pellucidus*, *Arion empiricorum*, *Limax cinereoniger*, *Fruticicola sericea*, *Monacha incarnata*, *Helicodonta obvoluta*, *Helicigona lapicida*, *Cepaea hortensis* und *Helix pomatia*.

Zur Frage des Alters der Fundschichten der *Chilostoma ichthyomma* ergibt sich: Die ältesten Schichten sind die vom Roten Berge bei Saalfeld, wo die Art zusammen mit zahlreichen diluvialen Säugetieren gefunden wurde; diese Stücke stammen also wohl sicher aus dem (älteren) Diluvium.

Die früher gefundenen und meine Stücke vom Bohlen sind nach der Begleitfauna nicht genau datierbar; sie können diluvial sein, es ist aber ebenso möglich, daß sie alluvial sind.

Der Einzelfund eines Stückes im Saalegenist bei Schloß Burgk ist ebenso undatierbar; vermutlich stammt es auch aus einer Lettenausfüllung von Gesteinspalten und ist neuzeitlich bei der Schneeschmelze in die Saale hinabgeschwemmt worden.

Die Stücke von Rudolstadt stammen aus den Fugen der Schloßmauern, die vor etwa 175 Jahren erbaut wurden. Sie haben aber keinesfalls in den letzten 175 Jahren hier gelebt; ich vermute, daß sie mit Mörtel beim Bau hierher gelangt sind.

Die Funde aus der Rolands- und Ilsenhöhle auf dem Burgberg Ranis haben sich durch die Begleitfunde als bronzezeitlich erwiesen (FRANZ 1949).

*Chilostoma ichthyomma* (HELD) hat also vom (älteren) Diluvium bis zur Bronzezeit in Thüringen gelebt. Wir haben hier einen Parallellfall zum fossilen Vorkommen der *Iphigena densestriata* (ROSSMÄSSLER), die ich in Franken vom Präglazial (jüngsten Pliozän) bis zum Mesolithikum festgestellt habe (BÜTTNER 1941).

Rezent lebt *Chilostoma ichthyomma* am Fuße feuchter, mit Vorliebe beschatteter Felswände oder an großen Felsblöcken; nur bei Regen oder feuchtschwülem Wetter kriecht sie auch weiter hinauf. Leere Gehäuse von erwachsenen Tieren finden wir meist in den Hohlkehlen am Fuße der Wände zwischen Gesteinsgrus. Die Tiere scheinen sich hierher ins Winterquartier zu begeben und hier abzusterven. Sowohl meine Funde am Bohlen, wie die des Herrn v. BREITENBUCH in der Roland- und Ilsenhöhle machen den Eindruck von solchen Winterquartieren. Wie erwähnt, gehört *Chilostoma ichthyomma* zu den an Felsen in Wäldern lebenden Arten und verlangt Feuchtigkeit; sie lebt nie, wie die Arten der Untergattung *Cingulifera*, an sonnenbeschienenen heißen Felsen, stellt also keine Ansprüche an ein warmes Klima. Es wäre daher nicht unmöglich, daß gerade das trocken-warme Klima der Bronzezeit der Grund zu ihrem Aussterben in Thüringen wurde.

#### Schriften.

- BÜTTNER, K.: Die Molluskenfauna der mesolithischen Station Adamsfels in der fränkischen Schweiz. — Arch. Moll. **73**, S. 155-160. Frankfurt a. M. 1941.
- DUFFT, CH. W.: *Helix foetens*, Spuren früherer Verbreitung. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges. **1**, S. 49. Frankfurt a. M. 1869.
- FRANZ, V.: Gelegentliche Beiträge zur Kenntnis der mitteldeutschen Molluskenfauna. — Arch. Moll. **61**, S. 212-230. Frankfurt a. M. 1929.
- — —: Das erdgeschichtliche Alter der thüringischen Funde von *Chilostoma ichthyomma* (HELD). — Arch. Moll. **78**, S. 63—64. Frankfurt a. M. 1949.
- GOLDFUSS, O.: Die Binnenmollusken Mittel-Deutschlands. Leipzig 1900.
- ISRAEL, W. & SEYDEL: Beiträge zur Kenntnis der Weichtierfauna Ostthüringens. — Jber. Ges. Naturk. Gera, **55-56**. Gera 1915.
- KOBELT, W.: Die subfossile *Hel. foetens* im Saalthale. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges. **1**, S. 181-183. Frankfurt a. M. 1869.
- RICHTER, REINH.: Aus dem thüringischen Diluvium. — Z. dtsh. geol. Ges. **31**, S. — 1879.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Büttner Kurt

Artikel/Article: [Die fossilen thüringischen Chilostoma ichthyomma \(Held\).  
65-67](#)